

# Einheitlich 112 in Baden-Württemberg

## Europaweite Notrufnummer ist ab sofort im Rettungsdienstgesetz festgeschrieben

Seit 1. Juli gibt es viele Änderungen im Gesetzesbuch. Rentner und Hartz-IV-Empfänger bekommen mehr Geld, die Krankenkassenbeiträge sinken auf 14,9 Prozent und die Handykosten im EU-Ausland sinken. Eine gute und eine schlechte Nachricht gibt es für die Notrufnummer 112.

VON FATMA TIRIK

### ■ STETTEN/STUTTGART

Im Zuge der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes sind zwei wichtige Änderungen eingetreten. Die schlechte Nachricht ist, dass man ab 1. Juli die europaweite Notrufnummer über das Mobilfunktelefon nur noch mit eingelegter und funktionierender Sim-Karte anwählen kann. Bisher konnte man Notrufe auch ohne Karte absetzen. Die Veränderung wurde nötig, weil es in vielen Fällen zum Missbrauch der Notrufnummer kam. Die gute Nachricht wiegt die schlechte jedoch auf: Ab sofort ist die Notrufnummer 112 im Rettungsdienstgesetz einheitlich in Baden-Württemberg festgeschrieben. „Endlich zeigt sich, dass sich unsere Mühe gelohnt hat“, freut sich Joachim Spohn von der Bürgerinitiative Rettungsdienst.



Baden-Württemberg zieht nach: Ab sofort darf nur noch die europaweite Notrufnummer 112 auf den Rettungsfahrzeugen angebracht und beworben werden. Die 19222 kann nur noch mit dem deutlich erkennbaren Zusatz „Krankentransport“ verwendet werden. Das Erscheinungsbild muss dabei deutlich hinter die 112 treten. Foto: tet

teille Sozialministerin Monika Stolz des beiden Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), den Mitgliedern der Landes- und Bereichsausschüsse für den Rettungsdienst sowie allen Rettungspräsidenten, Landrats- und Bürgermeisterämtern entsprechende Anweisungen. So mussten bis Anfang Juli alle Fahrzeuge ihre Beschriftung mit der 112 versehen. Ministerin Stolz betonte in ihrem Schreiben, dass die „vorgegebene Rechtslage es nicht zulässt, Übergangsweise (etwa aus Bestandschutz- oder Wirtschaftlichkeitswägungen) eine weitere Bewerbung der 19222 als Notrufnummer zu tolerieren.“

Auch Dienststellen, die noch nicht über eine integrierte Rettungsleitstelle verfügen, stehen in der Pflicht, die europäische Notrufnummer 112 zu bewerben. Mit dem Zusatz „Krankentransport“ kann die 19222 weiterhin auf den Fahrzeugen erscheinen, allerdings muss „das Erscheinungsbild dabei gegenüber der 112 deutlich zurücktreten“. Nach erheblicher Kritik, dass Baden-Württemberg bei der Durchsetzung der Euro-notrufnummer 112 hinterherhinkt, können diese Stimmen nun endlich verstummen.

„Das ist einfach der Wahrsinn“, so der Musiklehrer aus Leinfelden-Echterdingen. Seit Jahrzehnten setzt sich Spohn unermüdlich für die einheitliche Notrufnummer ein. Jetzt trägt seine Arbeit Früchte und jeder profitiert davon. Allein die 112 darf nun für den Rettungsdienst beworben und verwendet werden. Bisher hatten sich diverse Verbände in Schwaben quer gestellt und weiterhin die 19222 auf ihren Fahrzeugen beworben, was in der Bevölkerung zu Verunsicherung führte. Fakt ist, dass die 19222 eine örtliche Rufnummer für den Krankentransport ist und den Kriterien einer echten Notrufnummer nicht standhält. In einem Schreiben vom 14. Mai er-